

## Mit Sang und Klang in den Frühling

### Weltgebetstag

Materia – ein Rostocker Rapper – und Weltgebetstag! Passt das? Das passte! Der Weltgebetstag lud in diesem Jahr nach Surinam, einem kleinen Staat in Südamerika ein. Surinam ist ein Naturparadies in den Subtropen, welches jedoch durch Raubbau an der Natur und sozialen Problemen durch Misswirtschaft und Korruption langsam zerstört wird. Zu Beginn stellte die Junge Gemeinde mit Johann Matthis Harder die verschiedenen Bevölkerungsgruppen – sieben an der Zahl – vor und regte durch in den Raum gesprochene Bemerkungen, Ansichten und Stellungnahmen die Gottesdienstbesucher zum

Nachdenken über den menschlichen – eigenen – Umgang mit Natur und Menschen an. Ein Video mit Fotografien aus Surinam, unterlegt mit dem Lied „Welt der Wunder“ von Materia zeigte die Schönheit des Landes, aber auch die Zerstörung durch den Raubbau. Die Lesung der Schöpfungsgeschichte, bei der die Kinder den Altar in eine kleine neu geschaffene Erdkugel umgestalteten, zeigte den Gottesdienstbesuchern wie schön unsere Erde ist und wie wichtig es ist, einen bewussteren Umgang mit Mensch und Natur zu leben. Der Anfang wurde auch gleich im Gottesdienst geschaffen: zum Schluss wurde gemeinschaftlich eine Linde auf dem Zarnekower Friedhof gepflanzt und sich anschließend um das leibliche Wohl bei leckerem Essen aus Surinam gestärkt.

### Weltgebetstag





Taizé-Andacht in Lüssow

### Frühlingsliedersingen

An einem sonnigen Frühlingstag trafen sich große und kleine Freunde der Musik in der Begegnungsstätte in Ranzin, um mit den Vögeln in den umstehenden Bäumen um die Wette mit fröhlichen Liedern den Frühling zu begrüßen. Von „Komm, lieber Mai, und mache“ bis „Kuckuck ruft´s aus dem Wald“ kamen alle bekannten Frühlingslieder zum Klingen und auch weniger bekanntes wurde in großer Runde probiert. Besonders schön klang auch der mehrstimmige Kanon „Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder“. Zum Erfrischen der Kehle konnte zwischendurch eine Tasse Kaffee oder Tee getrunken und liebevoll vorbereiteter Kuchen zu sich genommen werden. Alte und neue Frühlingsgedichte rundeten den Nach-

mittag ab und nun bleibt nur noch zu singen: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“!

### Taizé-Andacht

Um die Hektik des Alltags einmal hinter sich zu lassen und zu innerer Ruhe zu finden war in die schöne kleine Kirche nach Lüssow zu einer Andacht eingeladen. Nach der Ordnung der Bruderschaft in dem französischen Dorf Taizé erklangen meditative Gesänge unterbrochen von Psalmlesungen, einer Bibellesung und Fürbitten. In einer stillen Zeit gab es Raum für Gebete aber auch Gelegenheit, das Auge schweifen zu lassen über die wunderbare Ausgestaltung der Lüssower Kirche mit ihrem restaurierten Taufengel und dem aus wenigen Überresten wiederentstandenen Pultengel. Mit einem gesungenen Vaterunser schloss die meditative Stunde.

Bläserwochenende

### Bläserwochenende

Viel Bläsermusik und Spaß sind garantiert, wenn unser Landesposaunenwart Martin Hus geladen ist! So war es am

## Bläser im Festgottesdienst



Jubiläumswochenende zu erleben. Der Samstagvormittag begann mit einer Begrüßungskaffee für die von entfernten Orten angereisten Bläser, dann begann sofort die Probe im Wichernsaal. Von alten Meistern ging es über Choräle und Psalmvertonungen bis zu Musik von zeitgenössischen Komponisten. Alles zusammengefasst im neuen „Norddeutschen Bläserheft 3“, das Anfang des Jahres von den drei Landesposaunenwart der Nordkirche herausgegeben wurde. Nach einer erholsamen Mittagspause ging die Fahrt nach Ziethen, wo in der Kirche schon alles bereit war für die 50 Bläser und zahlreichen Zuschauer, die die Musik sichtlich genossen. Nach dem Konzert stand ein üppiger Imbiss bereit und es wurde kräftig zugelangt. Ein gemütliches Beisammensein in Züssow beschloss den Tag.

Der Sonntag begann früh für alle Bläser, denn es sollte mit einem Morgen-

blasen den Bewohnern des Janczykiwskihauses und weithin hörbar über das Gelände des Pommerschen Diakonievereines vielen Menschen eine Freude bereitet werden. So waren auch alle schon „eingeblesen“ für den Festgottesdienst der Züllchower - Züssower Diakonen - und Diakoninnengemeinschaft, in dem Bischof Abromeit Pastor Ulf Harder in das Amt des Brüderpastors einführte. Nach dem Mittagessen füllte sich der Wichernsaal wiederum mit Bläsern und Zuhörern und Martin Hus führte auf seine lockere und fröhliche Art durch das sowohl mitreißende als auch berührende Konzert. Ein besonderer Höhepunkt darin waren die Ehrungen für Bläser, die über 50 und über 60 Jahre aktiv im Bläserchor geblasen haben oder eine ebenso lange Zeit Chorleiter waren. Mit einem entspannten Kaffeetrinken gingen die musikalischen Tage vorbei - und eine Einladung nach Züssow an Martin Hus im

nächsten Jahr ist bereits ausgesprochen!

### Gemeindeausflug:

#### Nur fliegen ist schöner...

Der frühe Vogel fängt, ausgeschlafen und gut gelaunt, den Wurm, dachten sich etwa 50 Menschen und flogen aus. In diesem Jahr ging der traditionelle Gemeindeausflug am 1. Mai nach Marlow. Wer dachte, die Stadt lohne sich „nur“ wegen des berühmten Vogel-parks, lernte dazu: Als wir, pünktlich zum zweiten Frühstück, in der Kirchen-

gemeinde ankamen, wurden wir aufs Herzlichste begrüßt und köstlich bewirtet. Die Kinder spielten im Garten, während für die Großen Zeit zum Erzählen und zur Begegnung war. Anschließend fanden wir uns in der Kirche ein, erfuhren dort allerlei Historisches und erlebten die außerordentliche Akustik der Kirche in einer Andacht. Beflügelt von ermutigenden Worten und Klängen, ging es weiter in den Vogelpark. Nach dem Mittagessen dort gab es Zeit zum Verweilen. Wer mochte, konnte an einer Führung teilnehmen; unvergessen bleibt ein Papagei, der Geld einsammelte und in eine Box steckte. „So einen brauchen wir auch für die Kollekte!“ wurde gescherzt, doch welche Gemeinde will sich gern nachsagen lassen: Die haben einen Vogel!? Am Nachmittag fegte der der stürmische und recht mai-kühle Wind die meisten wieder zum Käffchen zusammen, bevor wir weiterflogen und einen Abstecher in den Ort Kloster Wulfshagen machten, um dort die wunderschön restaurierte Kapelle zu besuchen und eine Andacht mit Tai-zé-Gesängen zu feiern. Langsam war es Zeit, wieder zu landen. Munter wurde die Rückfahrt angetreten. Danke für manchen Höhenflug, danke auch allen, die den Ausflug organisiert und die ihn mitgemacht haben!



Vogelpark Marlow



## Kindermusik

**Kinderchor** Seit September 2014 können Gottesdienstbesucher immer mal wieder die „Singemäuse“ hören. Jeden Donnerstag treffen sich die kleinen Sänger zum gemeinsamen Chorsingen. Die Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren üben eine halbe Stunde, Lieder zum Kirchenjahr, den Jahreszeiten und zu unserem bunten Leben überhaupt. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei und Gerhild Heller ist sehr daran gelegen, dass der Kinderchor auch mit anderen Musikgruppen Stücke vorbereitet. So waren die Kinder schon zusammen mit dem Kirchenchor und mit der Band zu hören. Ein neues Zusammenmusizieren wird demnächst bestimmt mit der **Kinderflötengruppe** zu hören sein. Denn seit September 2017 haben Kinder ab 6 Jahren die Möglichkeit Sopranblockflöte zu lernen und bei den „Flötenspatzen“ mit zu musizieren. Ebenfalls eine halbe Stunde üben die

Kinder fröhliche Stücke zum Kirchenjahr und Jahresverlauf. Wichtig ist bei allem der Spaß am gemeinsamen Musizieren! Noch sind die kleinen Musikkanten nicht so

weit, dass sie einen Gottesdienst mit einem Stück begleiten, aber das wird bestimmt nicht mehr lange auf sich warten! Nicht mehr ganz neu in der Kirchengemeinde ist das Angebot **Trompete** zu lernen. Jeder, der dieses Instrument näher kennenlernen möchte, kann dies jeden Mittwoch probieren, hierfür solltet ihr aber schon in der dritten Klasse sein. Keine Sorge für Instrumente ist gesorgt! Durch den Landesposaunenwart Martin Hus sind die Bläser und Bläserchöre sehr gut untereinander vernetzt, so dass sich gegenseitig viel unterstützt wird. Zudem bietet Martin Hus vielfältige Workshops für Jung und Alt an, wodurch das Spielen dieses Instruments noch spannender wird.

**Trompete lernen**  
**mittwochs, 18.00 Uhr**  
**Gemeinderaum Züssow**  
**Kontakt: Gerhild Heller**